

# TOGI Newsletter

28 | Winter 2015

## In dieser Ausgabe

1	Vorwort .....	1
2	Smart Government Symposium an der Zeppelin Universität .....	2
3	Internationaler Smart City Workshop an der Zeppelin Universität .....	2
4	Open! 2015 - Konferenz für digitale Innovation .....	3
5	Ideenwettbewerb Zukunftsstadt Ulm – Aktueller Zwischenstand .....	4
6	28. Bremer Universitätsgespräche .....	4
7	Publikationen.....	5
8	Vorträge und Diskussionen.....	6
9	Medienspiegel .....	7
10	Ausblick, Aktivitäten & Termine.....	7
11	Impressum.....	8

## 1 Vorwort

Die Öffnung von Staat und Verwaltung in Deutschland nimmt immer konkretere Strukturen an. Die Finanzbehörde Hamburg hat seit Januar 2015 die Geschäfts- und Koordinierungsstelle GovData für Bund und Länder übernommen. Das [Datenportal für Deutschland govdata.de](#) befindet sich jetzt im Regelbetrieb. Der [Nationale Aktionsplan der Bundesregierung zur Umsetzung der Open-Data-Charta der G8](#) wird seit 15 Monaten umgesetzt. Gemeinsam mit Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft wurden über die Plattform [Open-Data-Aktionsplan.de](#) geeignete Datenbestände zusammengetragen, bewertet und [in Workshops konkretisiert](#). Nun liegt es auch an den zuständigen Ministerien, inwieweit sie gewillt sind, gemeinsam mit Partnern das vor ihm liegende Datenpotential zu heben und zu entwickeln. Beispielsweise bringt das [Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur](#) neben [Hackathons](#) nun auch einen [Modernitätsfonds](#) ins Spiel, um mit Fördergeldern Projekte an Lehrstühlen, Universitäten und deren Ausgründungen zu unterstützen, um so „einen neuen, digitalen Gründergeist“ zu wecken. Ich halte solche Ansätze für äußerst sinnvoll, die einige Mitgliedsstaaten der [Open Government Partnership](#) bereits länger verfolgen. [Großbritannien](#) schuf etwa das [Open Data Institute](#), um mit [Inkubatoren](#) ganz systematisch das Potential von Data Science und datengetriebenen Lösungen für die eigene Wirtschaft zu erschließen und volkswirtschaftlich zu sichern. Vergleichbare Ansätze wollen wir weiter mit unseren Studenten an der [Zeppelin Universität](#) in [Friedrichshafen](#), [mit Partnern rund um den Bodensee](#) und darüber hinaus erschließen. Kommen Sie bei Interesse gerne auf uns zu, denn derzeit eröffnen sich einige Förderlinien, die wir gemeinsam mit unseren studentischen Pionieren sicherlich optimal nutzen könnten. Mit den besten Wünschen für das anstehende Weihnachtsfest und das neue Jahr verbliebe ich Ihr

Jörn von Lucke

## 2 Smart Government Symposium an der Zeppelin Universität

Am 13. November 2015 fand an der Zeppelin Universität das erste Forschungssymposium zu Smart Government statt. Mit dem [Whitepaper „Smart Government“](#) legte das Open Government Institute (TOGI) im September eine Forschungsagenda für ein neues Forschungsfeld vor, um das Gestaltungspotential für Staat und Verwaltung im Internet der Dinge und im Internet der Dienste auszuloten. Das darauf aufsetzende Symposium diente dazu, das Forschungsfeld eines intelligent vernetzten Regierungs- und Verwaltungshandelns in seiner Breite interdisziplinär zu erschließen. Zugleich sollte dies zur Vernetzung von Wissenschaft und Verwaltungspraxis dienen. Prof. Jörn von Lucke stellte den Teilnehmern die wesentlichen Inhalte des Gutachtens „Smart Government“ vor. Sascha Novoselic präsentierte seine Forschungsergebnisse zu Smart Politics, die er im Rahmen seiner Masterarbeit zu einem intelligent vernetzten politischen Handeln zusammengetragen hat. Gerhard Hartmann, Chief Data Officer des Magistrat der Stadt Wien, präsentierte die [Smart City Wien](#) und erklärte, wie die österreichische Bundeshauptstadt mit intelligent vernetzten Ansätzen und Bürgerbeteiligung umgeht. Benjamin Fadavian von der Universität Köln und regio iT Aachen ging auf rechtswissenschaftliche Aspekte von Smart Government ein. In der Diskussion wurde vermerkt, dass ein Smart Government Gesetz die erforderliche gesetzliche Grundlage für nachhaltige Aktivitäten, verlässliche Finanzierung und der Aufgabe angemessene Stellenpläne sein könne. Florian Keppeler von der Zeppelin Universität und dem Landkreis Lindau zeigte am illustren Beispiel von „Sven Mart“, wie sich die Mitarbeiter, Beamte und das Arbeitsumfeld im öffentlichen Dienst verändern werden. Abschließend wurden in einem gemeinsamen Brainstorming relevante Themen für Forschung, Entwicklung und den gesellschaftlichen Dialog zusammengetragen. Die Veranstaltung wird in Form einer eigenständigen Publikation bis zum Frühjahr 2016 aufbereitet. Bei der abschließenden Podiumsdiskussion entwickelte sich der Wunsch, das Format dauerhaft in einen neu einzurichtenden Smart Government DACHLI-Austausch von Wissenschaft und Verwaltung für Interessenten aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein zu überführen. An dieser Stelle bitten wir Sie, sich den 12. Mai 2016 im Kalender zu reservieren, denn dann wird es ein Smart Government DACHLI-Treffen in Berlin geben.

↑ [Zum Anfang](#) ↑

## 3 Internationaler Smart City Workshop an der Zeppelin Universität



Gemeinsam mit der Dublin City University, der Fachhochschule St. Gallen und der Universität Liechtenstein fand am 4. Dezember 2015 ein englischsprachiger Workshop zu Smart Cities statt. Ziel der Veranstaltung war der gegenseitige Austausch über Smart Cities, offene Innovation, Internet der Dinge und die dazu geeigneten IT-Architekturen. Prof. von Lucke stellte die Ergebnisse des [IBH-Projektes zu offener gesellschaftlicher Innovation](#) vor. Dr. Oliver Müller von der Universität Liechtenstein präsentierte Visualisierungen und Forschungsergebnisse aus der Analyse von [Taxifahrten in Großstädten](#). Mit großer Unterstützung der [FN-Dienste GmbH](#) konnte Prof. von Lucke

die gesammelten Erfahrungen aus 8 Jahren [T-City Friedrichshafen](#) vorstellen. Christian Geiger von der Stadt Ulm zeigte die Umsetzung der [Vision Ulm 2.0](#) auf und ging auf die aktuellen Entwicklungen aus der [Zukunftsstadt Ulm](#) ein. Dr. Markus Helfert stellte in seiner Präsentation die Initiativen [Digital Dublin](#), [Digital Strategy Limerick](#) und die DCU IT-Architecture für Smart Cities vor. Die angereisten Teilnehmer waren sehr angetan von der Veranstaltung am Seemooser Horn. Der internationale Austausch ermöglichte von den Ideen, Erkenntnissen und Erfahrungen der anderen Teilnehmer zu lernen und so zu profitieren. Wir freuen uns sehr, die Zusammenarbeit mit der Dublin City University in Zukunft in gemeinsamen Projekten zu intensivieren.

↑ [Zum Anfang](#) ↑

#### 4 Open! 2015 - Konferenz für digitale Innovation



Der Kulturwandel zu mehr Offenheit stand im Mittelpunkt der ersten [OPEN! – Konferenz für digitale Innovation](#) am 2. Dezember 2015 in Stuttgart. Die [MFG Innovationsagentur](#) organisierte die Konferenz gemeinsam mit der [Open Source Business Alliance](#) und dem [Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg](#).

Prof. von Lucke wirkte mit zahlreichen Impulsen an die Vorbereitung der Konferenz mit und prägte so wesentliche Akzente. Die Premiere der OPEN! zog Unternehmer, Denker, Forscher und Verwaltungsexperten aus ganz Deutschland nach Baden-Württemberg. In den vier Panels [Open Source](#), [Open Data](#), [Open Educational Resources \(OER\)](#) und [Geschäftsmodelle](#) setzten sich die rund 300 Teilnehmer mit aktuellen Fragestellungen auseinander. Sie diskutierten mit 40 Referenten und Impulsgebern die Zukunft der Open-Bewegungen. Dabei wechselten sich Keynote Sessions mit Good Practices und Podiumsdiskussionen ab.

Das von Katharina Große moderierte Open-Data-Panel trat dafür ein, offene Daten nicht als Ressource zu begreifen, die sich durch Nutzung verbraucht, sondern als Infrastruktur. Solch ein nachhaltiger Ansatz hat auch den Vorteil, mehr Aufmerksamkeit für unbekannte (Daten-) Schätze wie verstreute Kulturdaten in kleinen Archiven zu generieren. Was man mit solchen Daten alles anfangen kann, zeigen Beispiele aus dem [Kulturdaten-Hackathon „Coding Da Vinci“](#). „Kostenlose Daten sind wichtig für Innovationen“, sagte [André Golliez](#), Präsident der [Schweizer Initiative Opendata.ch](#). Allerdings bleibt die Finanzierung und nachhaltige Nutzung eine Herausforderung, da offene Daten bisher hauptsächlich von ehrenamtlichen Akteuren weiterverarbeitet werden. Auch hier ist Umdenken gefragt und eine stärkere infrastrukturelle Verankerung von Datenkompetenz in öffentlicher Verwaltung und Wirtschaft notwendig. Das Panel mit Jan-Ole Beyer, Stephan Jaud und Jörn von Lucke ermutigte die Konferenzteilnehmer, sich zivilgesellschaftlich für offene Daten zu engagieren. Entsprechend lautete der Appell an das Plenum: „[Werden Sie zu Open-Lobbyisten!](#)“.

In seiner [Abschluss-Keynote](#) reflektierte Prof. von Lucke, wie offen die Teilnehmer mit ihren Ideen und Impulsen wirklich seien und ob sie bereits für Innovation und Kreativität auf digitale Werkzeuge setzten. Er stellte die [TosiT](#) als Werkzeugkasten für offene gesellschaftliche Innovation vor, mit mehr als 170 Werkzeugen, die selbst Fachleuten oft kaum bekannt sind. Am Ende des Tages fassten die Moderatoren der Panels die wichtigsten Erkenntnisse und Ergebnisse zur digitalen Innovation für die [Stuttgarter Erklärung](#) zusammen. Die ersten Thesen sind seit November 2015 online und können

noch ergänzt und kommentiert werden. Die finale Version der Stuttgarter Erklärung wird Anfang 2016 veröffentlicht. (mfg/JvL)

↑ **Zum Anfang** ↑



## 5 Ideenwettbewerb Zukunftsstadt Ulm – Aktueller Zwischenstand

Innovative Technologien und neue Medien prägen und verändern Arbeitsplätze, Freizeit und Gesellschaft. Informationen sind überall verfügbar und Kommunikation wird immer schneller. Die Digitalisierung hat eine wachsende Bedeutung für das Leben in Städten. Doch wie sieht die Stadt der Zukunft aus? Die Stadt Ulm hat sich mit Unterstützung des TOGI erfolgreich im Wettbewerb Zukunftsstadt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung beworben. Unter der Marke „Zukunftsstadt Ulm“ wird nun ein nachhaltiges gemeinsames Leitbild für Ulm als smarte und damit intelligent vernetzte Stadt entwickelt. Ideen und Diskussionen um das ideale Wohn-, Arbeits- und Lebensumfeld von und durch die Ulmer Bürgerschaft werden in sechs Workshops und online auf der Dialogplattform <http://www.zukunftsstadt-ulm.de> bis Januar 2016 diskutiert werden. Prof. von Lucke wird in den Workshops Impulse geben, damit eine möglichst breite Ideensammlung zusammengetragen werden kann. In den bisherigen vier Ulmer Workshops und über die Dialogplattform sind bisher bereits über 150 Ideen zusammengetragen worden. Am 18.01.2016 wird der Fünfte Workshop zu Gesellschaft, Verwaltung und Politik gemeinsam mit dem künftigen Oberbürgermeister Gunter Czisch in der Volkshochschule Ulm stattfinden. Bei der sechsten Beteiligungsveranstaltung am 28.01.2016 wird das Thema "Freizeit, Kultur und Soziales" im Mittelpunkt stehen und Potentiale für Kunst, Kultur und Museen heben wollen. Auf einem Abschlussworkshop am 24.02.2016 werden die ersten Ergebnisse der Ulmer Öffentlichkeit vorgestellt, die der Stadt Ulm wertvolle Anregungen geben und eine weitere Förderung eröffnen sollen.

↑ **Zum Anfang** ↑

## 6 28. Bremer Universitätsgespräche

Seit 1988 laden die Wolfgang-Ritter-Stiftung, die Universität Bremen und die Unifreunde e.V. zu den Bremer Universitäts-Gesprächen ein. Ziel ist es, einen Dialog zu zeitaktuellen Themen über den wissenschaftlichen Rahmen hinaus mit gesellschaftlichen Akteuren anzuregen. Die 28. Bremer Universitäts-Gespräche beschäftigten sich im November 2015 mit den Herausforderungen der medial geprägten Transformation sozialer Wirklichkeit. In drei Sektionen wurde diskutiert, mit welchen Entwicklungen wir medienübergreifend rechnen müssen und welche Implikationen dies für Kultur und Gesellschaft hat: In der Sektion 1 Zukunft der Medien hinterfragten Forscher Zukunftsstrategien im Journalismus und zeigten auf, mit welchem Umbruch die gesellschaftliche Selbstverständigung konfrontiert wird. In der Sektion 2 Zukunft der Kommunikation war der Wandel sozialer Beziehungen mit Medien das Thema – sowohl das Knüpfen, der Aufbau und die Pflege von Beziehungen als auch ihre Trennung. Hier wurde auch gefragt, wie der Einfluss von technischen Kommunikationsmedien das soziale Miteinander prägt. Die Sektion 3 Zukunft der Information befasste sich eingehend mit Fragen von Datensicherheit und Datenschutz – ein Themenbereich, der sowohl die informationelle

Selbstbestimmung jedes Einzelnen berührt als auch die erkenntnisreichen Potenziale von Big Data – und mit den Potenzialen offener Daten für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung.

Drei übergreifende Fragen, die so gemeinsam diskutiert wurden, verbinden die Sektionen: Wie verändert sich mit dem Medienwandel das Verhältnis von Experten und Laien? Wie wandelt sich der Gegensatz von Privatheit und Öffentlichkeit im Zuge des Medienwandels, insbesondere in Bezug auf die individuelle Lebensgestaltung? Und welche Herausforderungen ergeben sich aus dem Medienwandel für das Verhältnis von Lokalität und Globalität? Prof. von Lucke stellte in seinem Impulsreferat die Potenziale von Open Government und Open Data vor und beantwortete die Fragestellungen aus dem Blickwinkel der Verwaltungsinformatik. Den Abschluss der Gespräche bildet ein moderiertes Rundgespräch mit Vertretern aus den Medien, die die Rolle von diskursprägenden Vordenkern innehaben. Eine inhaltliche Aufbereitung der sehr anregenden interdisziplinären Veranstaltung wird bis zum Frühjahr 2016 veröffentlicht werden.

↑ **Zum Anfang** ↑

## **7 Publikationen**

### **Prof. Dr. Jörn von Lucke**

- | Unser Weg zu einem intelligenten vernetzten Regierungs- und Verwaltungshandeln – Gastkommentar, in: Public Governance – Zeitschrift für öffentliches Management, Institut für den öffentlichen Sektor e.V., Berlin 2015, S. 4 – 5. ISSN: 1866-4431.
- | Smart Government - Warum die intelligente Vernetzung jetzt zu einem Leitbild „Verwaltung 4.0“ und einem smarten Regierungs- und Verwaltungshandeln führen sollte, in: government2020.de – Das Staatsmodernisierungsblog des Behörden Spiegel, Beitrag #1595, ProPress Verlagsgesellschaft, Bonn 2015. ([Online](#))
- | Vernetzt handeln, in: 360° - Fachmagazin für das Management im öffentlichen Sektor, Ausgabe 27, Deutsche Post AG (Hrsg.), Bonn 2015, S. 11 - 13.
- | Smart Government – intelligent vernetztes Regierungs- und Verwaltungshandeln, in: eGovPräsenz – Fachzeitschrift des Kompetenzzentrums Public Management und E-Government der Berner Fachhochschule, 16. Jahrgang, Heft 2, Berner Fachhochschule, Bern 2015. S. 69 - 71. ISSN: 1424-9723.
- | Smart Government – Kommune 4.0, in: der gemeinderat - Das unabhängige Magazin für die kommunale Praxis, 58. Jahrgang, Heft 12/2015-01/2016, pVS - pro Verlag und Service GmbH & Co. KG, Schwäbisch Hall 2015, S. 62 - 63. ISSN: 0723-8274.

### **Dr. Markus Helfert**

- | zusammen mit Patrick Brandtner, Andreas Auinger und Kurt Gaubinger: Conducting Focus Group Research in a Design Science Project: Application in Developing a Process Model for the Front End of Innovation, Systems, Signs & Actions - An International Journal on Information Technology, Action, Communication and Workpractices 2015.
- | zusammen mit Giovanni Maccani und Brian Donnellan "Open Data Diffusion for Service Innovation: An Inductive Case Study on Cultural Open Data Services" (2015), PACIS 2015 Proceedings, Paper 173. ([Online](#)).

## 8 Vorträge und Diskussionen

### Prof. Dr. Jörn von Lucke

- | Impulse zur Zukunftsstadt Ulm - Workshop „Gesundheit, Demografie und Alter“, Haus der Begegnung, Stadt Ulm, Ulm 28.09.2015. ([Online](#))
- | Open Innovation: Wege zu mehr Innovationskraft – auch mit knappen Ressourcen, Führungskräfteforum Innovatives Management, Lübeck 01.10.2015.
- | Von Open Government zum offenen Regierungs- und Verwaltungshandeln, Workshop Transparenz und Bürgerbeteiligung – Open Government, Rat der Gemeinden und Regionen Europas – Deutsche Sektion, Ettlingen 05.10.2015.
- | Offene gesellschaftliche Innovation und The Open Societal Innovation Toolbox - Mehr Innovationsimpulse für Staat und Verwaltung, 4. Jahrestreffen des Forschungsnetzwerks Liquid Democracy, Berlin 09.10.2015.
- | Impulse zur Zukunftsstadt Ulm - Workshop „Mobilität, Energie und Vernetzung“, Stadthaus, Stadt Ulm, Ulm 14.10.2015. ([Online](#))
- | Impulse zur Zukunftsstadt Ulm - Workshop „Wirtschaft, Arbeit und Beschäftigung“, Haus der Begegnung, Stadt Ulm, Ulm 11.11.2015. ([Online](#))
- | Smart Government - Intelligent vernetztes Regierungs- und Verwaltungshandeln, Smart Government Symposium 2015, Friedrichshafen 13.11.2015.
- | Potentiale von Open Government - Gedanken zur Zukunft der Information, 28. Bremer Universitäts-Gespräche: Die Zukunft von Medien, Kommunikation und Information, Universität Bremen und Alfred-Ritter-Gesellschaft, Bremen 20.11.2015.
- | Podiumsdiskussion „Open und dann?“, Open!2015 - Konferenz für digitale Innovation Stuttgart, 02.12.2015. ([Video der Zusammenfassung](#))
- | Offene Gesellschaftliche Innovation - Wie offen sind wir für offene digitale Innovation wirklich? Open!2015 - Konferenz für digitale Innovation Stuttgart, 02.12.2015. ([Video](#))
- | Impulse zur Zukunftsstadt Ulm, Workshop „Bildung, Forschung und Technologie“, Stadt Ulm und Hochschule Ulm 03.12.2015. ([Online](#))
- | Open Societal Innovation, The Open Societal Innovation Toolbox and Results from the Bodensee Region, ZU/IBH/DCU-Workshop “Open Societal Innovation for Smart Cities”, Zeppelin Universität, Friedrichshafen 04.12.2015.
- | T-City Friedrichshafen, ZU/IBH/DCU-Workshop “Open Societal Innovation for Smart Cities”, Zeppelin Universität, Friedrichshafen 04.12.2015.

### Dr. Markus Helfert

- | Digitalize your Business - Some experiences and useful tools – Linnaeus University, Växjö (Schweden) 09.11.2015.
- | Information Services and Urban Reference Architecture, Projekt-Workshop, Limerick (Irland) 16.11.2015.
- | Developing a Smart City Reference Architecture, Projekt-Workshop, Limerick (Irland) 19.11.2015.
- | Application of Internet of Things - Smart City Reference Architecture, ZU/IBH/DCU-Workshop “Open Societal Innovation for Smart Cities”, Zeppelin Universität, Friedrichshafen 04.12.2015.

↑ **Zum Anfang** ↑

## 9 Medienspiegel

- | Roland Bader & Jürgen Ertelt: ePartizipation – mehr Chancen für (Medien-)Demokratie – eine Expertendiskussion, in: merz, Nummer 05, Jahrgang 2015, kopead verlagsgmbh, München 2015.
- | Tom Schlansky: Von der Vermessung Parlamentarischer Offenheit, in: eGovernment Review – Fachzeitschrift des Studienbereichs Wirtschaft & Management der Fachhochschule Kärnten, 8. Jahrgang, Heft 16, Fachhochschule Kärnten, Villach 2015, S. 28 - 29. ISSN: 1997-4051.
- | Jenna Santini: Wie Bürger freies Wissen schaffen, Südkurier, 71. Jahrgang, Ausgabe 288 UE (12.12.2015), SÜDKURIER Verlag, Konstanz 2015, S. 24. ([Online](#))
- | MFGInnovation: OPEN! 2015 – Bericht aus den Panels, Stuttgart 2015. ([Video](#))

↑ **Zum Anfang** ↑

## 10 Ausblick, Aktivitäten & Termine

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| 05. – 08. Januar 2016    | HICSS, Kauai, Hawaii ( <a href="#">Website</a> )                              |
| 19. Januar 2016          | Vernetzungsworkshop IBH-Labs, Dornbirn ( <a href="#">Website</a> )            |
| 25. – 27. Februar 2016   | IRIS 2016, Salzburg ( <a href="#">Website</a> )                               |
| 09. – 11. März 2016      | MKWI 2016, Ilmenau ( <a href="#">Website</a> )                                |
| 14. – 18. März 2016      | CeBIT 2016, Hannover ( <a href="#">Website</a> )                              |
| 28. – 29. April 2016     | neueVerwaltung – Zukunft Digitale Arbeit, Bonn ( <a href="#">Website</a> )    |
| 11. – 10. Mai 2016       | Effizienter Staat 2016 – Smart Government, Berlin ( <a href="#">Website</a> ) |
| 18. – 20. Mai 2016       | CeDEM 2016, Krems, Österreich ( <a href="#">Website</a> )                     |
| 16. – 17. Juni 2016      | ECEG 2016, Ljubljana, Slowenien ( <a href="#">Website</a> )                   |
| 17. – 19. August 2016    | OpenSym 2016, Berlin ( <a href="#">Website</a> )                              |
| 05. – 08. September 2016 | EGOV 2016 & ePart 2016, Guimaraes, Portugal ( <a href="#">Website</a> )       |
| 21. – 23. September 2016 | FTVI & FTRI 2016, Dresden ( <a href="#">Website</a> )                         |

↑ **Zum Anfang** ↑

## **11 Impressum**

### **Anschrift**

Prof. Dr. Jörn von Lucke  
Zeppelin Universität Friedrichshafen  
The Open Government Institute | TOGI  
Lehrstuhl für Verwaltungs- und Wirtschaftsinformatik  
Am Seemooser Horn 20  
88045 Friedrichshafen

### **Kontakt**

Telefon | 00 49 7541 6009-1471  
Fax | 00 49 7541 6009-1499  
e-Mail | [joern.vonlucke@zu.de](mailto:joern.vonlucke@zu.de)  
Web | <http://togi.zu.de>

↑ **Zum Anfang** ↑